

Zürich, 15. Oktober 2007 / cb

Medienmitteilung

Verunglückte Mini-Demo von Flughafengegnern:

Jammernde Falschspieler

Das so genannte "Wirtschaftskomitee", das für die Plafonierungsinitiative wirbt, führt sein falsches Spiel weiter. Alle seriösen Fachleute sind sich einig: mit 250'000 Bewegungen und 9 Stunden Nachtruhe kann der Flughafen Zürich die Mobilitätsbedürfnisse von Bevölkerung und Wirtschaft nicht mehr decken. Dennoch gibt das Komitee vor, sich für einen Flughafen einzusetzen, der «im Einklang mit den wirtschaftlichen Bedürfnissen» sei.

Mit der gleichen irreführenden Absicht wird jetzt auch noch das Argument «Pünktlichkeit» ins Spiel gebracht. Das Einzige, worauf sich Flugreisende bei Umsetzung der Plafonierungsinitiative wirklich verlassen könnten, wäre der Wegfall wichtiger Verbindungen, massiv steigende Flugpreise und viel Zeitverlust durch Umsteigen.

Es ist mehr als verständlich, dass die Flughafen Zürich AG auf dem eigenen Gelände keinen Platz bieten will für die gezielte Irreführung der Bevölkerung und für die bewusste Schädigung nicht nur der Wirtschaft, sondern auch der Bevölkerung, die vom Flughafen abhängig ist. Mögen sich die Flughafenverantwortlichen von zehn verlorenen Protestierenden nicht aus der Ruhe bringen lassen!

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

*Christian Bretscher (Geschäftsführer), alt Kantons- und Verfassungsrat
Telefon 043 244 55 88, Fax 043 244 55 87, E-Mail christian.bretscher@pro-flughafen.ch*